Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 138 (1987)

Heft: 12

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

land (Freiburg, Göttingen, Hamburg, München) und Schweiz (Zürich).

Zu Beginn des Treffens erfolgte wie üblich die gegenseitige Orientierung über aktuelle Diplomarbeiten, Dissertationen und Veröffentlichungen sowie über neue Entwicklungen im forstlichen und forstverwandten Bereich der Gesetzgebung. Aus Deutschland ist dazu zu vermerken, dass im neuen Bundesnaturschutzgesetz *kein* Verbandsklagerecht verankert wurde und dass durch die Novellierung des Bundeswaldgesetzes nun ein Bundeswaldinventar möglich wird. Beim Bericht über die Verhältnisse in der Schweiz (Revisionen Jagdgesetz, Jagdverordnung, Natur- und Heimatschutzgesetz; Verordnungen zum Umweltschutzgesetz) stiess insbesondere der Beitrag zur laufenden Forstgesetzrevision auf Interesse. Aus den Niederlanden ist zu vermerken, dass im Zuge der Sparmassnahmen der Regierung Bestrebungen im Gange sind, die Staatswaldbetriebe zu privatisieren.

Der zweite Themenbereich dieses ersten Tages betraf Fragen des Natur- und Bodenschutzes und deren Beziehung zur Forstpolitik. Zur Diskussion Anlass gab die Gegenüberstellung des Verursacher- und des Gemeinlastprinzips, wobei ersteres als das ökonomisch rationale, ökologisch effektive und moralisch/politisch positive und letzteres als das politisch eher durchsetzbare Prinzip bewertet wurde. Abgerundet wurde das Thema durch eine wohlorganisierte Exkursion nach Reyershausen (im Norden von Göttingen), wo das Göttinger Institut ein Pionierprojekt zur Begrünung einer riesigen Kaliabraumhalde durchführt. Bedingt durch den hohen Salzgehalt des Abraumes und die Steilheit der Böschungen sind zahlreiche Probleme technischer Art (Baumartenwahl, Landschaftsbild, Erosion, Grundwasser- und Oberflächengewässergefährdung durch Salzaustrag) zu lösen. Damit einhergehend sind auch Fragen politisch-rechtlicher Art (Eigentumsverhältnisse, Haftungsfragen, Finanzierung, zukünftige Nutzungskonzepte) zu beantworten.

Bei den verschiedenen Themenbereichen des zweiten Tages bildeten Beiträge über die Verwendung stillgelegter landwirtschaftlicher Flächen und der Abschätzung des daraus resultierenden Aufforstungspotentials das Schwergewicht. Diskutiert wurden kostenrelevante Probleme und mögliche Nutzungsformen der fraglichen Flächen: Energieholzplantagen, Funktion als Biotope, Grünlandbrache.

Chr. Brun
Institut für Wald- und Holzforschung der ETH
Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik

[1] Zu früheren Treffen vgl. Schweiz. Z. Forstwes., *135* (1984) 6: 509–510.

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Schaffhausen vom 17. bis 19. September 1987

Protokoll der Hauptversammlung vom 17. September 1987, 14.15 Uhr, im Stadttheater Schaffhausen

Begrüssung

Kantonsforstmeister R. Walter begrüsst als Gastgeber im Namen seiner Kollegen und des Kantons Schaffhausen die Anwesenden herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung. Er schätzt insbesondere die Teilnahme zahlreicher Kollegen aus den entfernteren Regionen der Schweiz, aber auch der Gäste aus Baden-Württemberg.

R. Walter weist auf die Industrie als Eckpfeiler der Schaffhauser Wirtschaft hin. Die Landwirtschaft hat auch grosse Bedeutung, und der Wald mit 41,6 % Flächenanteil prägt das Landschaftsbild sehr stark.

Seit 1982 hat sich der Gesundheitszustand des Waldes, beginnend mit Schäden an den Föhren auf dem Randen, stetig verschlechtert. Zudem weisen mehr als die Hälfte der Forstbetriebe negative finanzielle Abschlüsse auf.

R. Walter weist auf die Aufgabe des Vereins hin, sich über alle Folgen der Entwicklung des Waldzustandes Gedanken zu machen und die Öffentlichkeit offen zu informieren.

Allen Anwesenden wünscht Kantonsforstmeister R. Walter einen angenehmen Aufenthalt in Schaffhausen mit der Empfehlung, nicht nur den Wald, sondern auch Land und Leute kennenzulernen.

Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Präsidenten, W. Giss
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Genehmigung der Protokolle der letztjährigen Generalversammlungen
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Berichte der Arbeitsgruppen SFV
6. Rechnung 1986/87 und Bericht der Revisoren
7. Bericht der Hilfskasse
8. Bestimmung des Versammlungsortes 1988
9. Publikation «Waldbilder der Schweiz», Bericht und Antrag des Vorstandes
10. Bericht und Antrag der Kommission «Vereinsziele/Vereinsstruktur»
11. Orientierung über den Stand der Waldgesetzrevision
12. Orientierung über das Tätigkeitsprogramm 1987/88
13. Budget und Mitgliederbeiträge 1987/88
14. Einzelanträge und Verschiedenes

1. Eröffnung durch den Präsidenten, W. Giss

Präsident W. Giss eröffnet die 144. Hauptversammlung in Schaffhausen und dankt Kantonsforstmeister R. Walter und seinen Mitarbeitern für die Organisation. Er freut sich auf kollegiale Kontakte im Verlaufe der Versammlung. Auf eine Arbeitssitzung wird bewusst verzichtet, um hinsichtlich der Vereinsziele und -struktur zu einem Ergebnis zu kommen.

W. Giss begrüsst speziell die Ehrenmitglieder und Ehrengäste.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Einstimmig werden die vorgeschlagenen Stimmenzähler, L. Farron und O. Hugentobler, und der Protokollführer, K. Winzeler, gewählt.

3. Genehmigung der Protokolle der letztjährigen Generalversammlungen

Die Protokolle der letztjährigen Generalversammlungen sind in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert: Nr. 12/1986, S. 1100 (GV vom 25. September 1986) und Nr. 2/1987, S. 181 (a. o. GV vom 6. November 1986). Die aus der a. o. GV hervorgegangene Vernehmlassung zum Waldgesetz ist in der Nr. 1/1987, S. 55, abgedruckt.

Die Protokolle werden ohne Wortmeldung genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

W. Giss stützt sich auf die Publikation des Jahresberichtes in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 8/1987, S. 742.

Die Versammlung gedenkt stehend der verstorbenen Vereinsmitglieder: Dr. E. Badoux, Dr. H. Batschelet, Dr. W. Bosshard, H. Bührer, H. Gnägi, W. Lanz, K. Müller und F. Wegmann.

Zur Vereinstätigkeit gibt es keine Wortmeldung, worauf W. Giss speziell auf die Tätigkeiten gemäss Programm 1986/87 hinweist: Vernehmlassungen zu Sanasilva (nach 1987), Umweltverträglichkeitsprüfung, Waldgesetz und Jagdverordnung. Die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen laufen gut, Gruppe Holzwirtschaft hat jetzt einen initiativen Leiter. Erst auf Sparflamme funktioniert die Gruppe «Wald und Umwelt».

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Berichte der Arbeitsgruppen SFV

Die Berichte sind Bestandteil des publizierten Jahresberichtes der Präsidenten (siehe Traktandum 4). H. Kasper, R. Jakob und Ch. Werlen geben zusätzliche Erläuterungen. Die Gruppe «Waldbau» arbeitet in Untergruppen; zu Beginn 1988 steht eine Arbeitstagung auf dem Programm.

R. Jakob ruft zu breiterer Basis der Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft» auf (16 Mitglieder); insbesondere Leute im Scharnierbereich von Wald- und Holzwirtschaft wären willkommen. Ch. Werlen macht auf das erstellte Verzeichnis von Forstleuten mit Drittwelterfahrung aufmerksam. Die Gruppe «Wald und Umwelt» funktioniert erst als «Einmanngruppe».

W. Giss verdankt Berichte und Arbeit der Gruppen, die für den Verein nötige Basisarbeit leisten.

6. Rechnung 1986/87 und Bericht der Revisoren

M. Fuchs verliest den Revisorenbericht über die Rechnung des SFV und den Reisefonds de Morsier. Belege und Rechnung stimmen überein. Er dankt Frau M. Bühler (Rechnungsführung) und F. Mahrer (Kassier).

F. Mahrer verweist auf die Jahresrechnung, die den Versammlungsteilnehmern zugestellt wurde. Entgegen dem ausgeglichenen Budget resultierte ein Einnahmenüberschuss, der auf Mehrbeiträge an die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen und nicht getätigte Ausgaben (Gesamtregister) zurückzuführen ist.

Die Rechnung per 30. Juni 1987 wird einstimmig genehmigt. Präsident W. Giss dankt dem Kassier und den Revisoren.

7. Bericht der Hilfskasse

H. Oppliger erläutert die abgeschlossene Statutenrevision (Art. 3 und 9), so dass nun nicht nur bei eingetretenen, sondern auch zur Vorbeugung von Notlagen Unterstützung gewährt werden kann. (Die Statuten sind publiziert in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 1/1987, S. 89.) 1986 gab es einen Einnahmenüberschuss von über Fr. 7000.–, das Vermögen beträgt Fr. 194 913.75. Auf den Rücktritt E. Minnig folgt B. Moreillon als Aktuar. Auf F. Schädelins Idee, die Zinsen ab gewissem Vermögensstand dem Reisefonds de Morsier zukommen zu lassen, kann nicht eingetreten werden, weil die Zweckbestimmung gemäss Stiftungsurkunde diese Öffnung nicht zulässt. Die Hilfskasse kann erst auf Gesuch hin aktiv werden.

8. Bestimmung des Versammlungsortes 1988

Vor dem Eintreten auf dieses Traktandum begrüsst W. Giss G. Bloetzer, Präsident der KOK. Ferner informiert er über die Nachfolge von J. Kubat, der im leitenden Ausschuss des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft und Präsident der Handelskommission war. B. Parolini, Kreisförster, Ilanz, ist nun Delegierter des SFV im Leitenden Ausschuss. J.-P. Farron, chef du service des forêts, Kanton Jura, lädt mit Vergnügen zur Jahresversammlung 1988 ein; Versammlungsort wird Saignelégier sein. Schönes Wetter, wie in Schaffhausen, ist bestellt.

9. Publikation «Waldbilder der Schweiz», Bericht und Antrag des Vorstandes

Zu diesem Geschäft, vorbereitet von der Arbeitsgruppe «Waldbau», wurden Informationen an die Mitglieder verschickt. S. Jeanrichard und H. Kasper orientieren: Anlass ist das 150jährige Bestehen des SFV und 700 Jahre Eidgenossenschaft. Rund ein Dutzend Wälder sollen gezeigt werden, deren Entwicklung im Sinne der schweizerischen Waldbauideale verlaufen ist. Im Text sollen verschiedene, teilweise einander widersprechende Meinungen zum Zuge kommen. Es werden Bild- und Textbeispiele präsentiert. Ch. Küchli war beauftragt, ein Konzept zu entwerfen und Kontakte zu Verlegern zu knüpfen. Vorgesehen ist: Herausgeber SFV, Autoren Ch. Küchli und Photographin J. Chevalier. Es sind Vorleistungen von Fr. 200 000.– nötig, das Werk wird nicht eigenwirtschaftlich sein, so dass Leistungen des SFV und von Gönnern nötig sind. W. Giss sieht das Werk als Fortsetzung der Reihe besonderer Publikationen des Vereins. B. Moreillon findet das Konzept gut, schlägt viersprachige Fassung vor. A. Brülhart meint, dass 12 Waldbilder der Vielfalt des Schweizer Waldes nicht gerecht werden, er erwartet 20 bis 30 Waldbilder.

Der Antrag des Vorstandes zum Buchprojekt «Waldbilder der Schweiz» lautet wie folgt: Vorstand und Arbeitsgruppe «Waldbau» verfolgen das Projekt weiter und legen der GV 1988 das Projekt samt Finanzierungsmodell vor. Dafür wird ein Kredit von Fr. 11 000.– verlangt. Der Antrag wird genehmigt.

10. Bericht und Antrag der Kommission «Vereinsziele/ Vereinsstruktur»

Zu diesem Geschäft wird auch auf das Protokoll der a. o. GV vom 6. November 1986, Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen Nr. 2/1987, S. 181, verwiesen sowie auf die den Vereinsmitgliedern zugestellten Informationen, welche den Vorschlag des Vorstands aufzeigen.

Der Kommission unter M. Kläy gehören A. Bürgi, R. Jakob, F. Mahrer, F. de Pourtalès und D. Roches an.

M. Kläy orientiert über den Bericht, der drei Organisationsvarianten enthält. Die Kommission befasste sich mit der Notwendigkeit, dem Kriterienkatalog und der Realisierung/Finanzierung einer neuen Vereinsstruktur. Als Kriterien werden unter anderem Entlastung des Vorstands, breitere Abstützung der Vereinstätigkeit, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und die Öffnung nach aussen genannt.

W. Giss begründet den Antrag des Vorstands, wie er im Arbeitspapier aufgezeigt ist. Danach soll das Organ des erweiterten Vorstands geschaffen werden, dem der Vorstand, die Arbeitsgruppenleiter, der Redaktor der Zeitschrift und acht von der GV gewählte Mitglieder angehören sollen; es soll somit 21 Mitglieder umfassen. W. Giss umreisst Vereinsziele: SFV weiterhin als Fachverein, Ziele gemäss dem Programm von 1984; bisheriges Milizsystem soll dominieren; GV im Vordergrund,

keine Entwertung durch Delegiertenversammlung. Mit bezahlter Arbeit wäre die Basis nicht mehr so gut in die Vereinsarbeit integriert. Entlastung des Vorstands durch engagierte Mitglieder; Unabhängigkeit des Vereins ist damit nicht gefährdet.

In der Diskussion werden von R. Jakob, U. Moser und A. Bürgi, Vertretern der Ad-hoc-Gruppe, Vorstösse bezüglich Organisation und Kompetenzabgrenzung der Organe und der Geschäftsstelle des Vereins unternommen. R. Jakobs Antrag zu schrittweisem Vorgehen und Abstimmen wird angenommen. Darauf wird die vom Vorstand vorgeschlagene Aufgaben- und Kompetenzzuweisung an die GV einstimmig angenommen. J. Kubat glaubt nicht, dass das neue Organ, der erweiterte Vorstand, die Lösung der Probleme bringe. Man hat Probleme, qualifizierte Leute zu finden. Der Vorstand kann jetzt schnell agieren. G. Bloetzer teilt diese Auffassung und regt an, dem erweiterten Vorstand zugewiesene Kompetenzen statutarisch klar festzuhalten. Ein Antrag von R. Sauter, die Diskussion auf die nächste Sitzung zu verlegen, wird abgelehnt. Darauf wird der Schaffung des erweiterten Vorstands eindeutig zugestimmt.

Die Vorstellungen von A. Bürgi zur Kompetenzerweiterung, Variante der Ad-hoc-Gruppe, werden laut W. Giss bei der Weiterverarbeitung nochmals geprüft. Im weiteren wird zur Grösse des erweiterten Vorstands und zur zunehmenden Schwerfälligkeit des SFV bei der Entscheidungsfindung gesprochen. W. Giss lässt über den Vorschlag des Vorstands zur Kompetenzverteilung zwischen Vorstand und erweitertem Vorstand abstimmen, worauf die Versammlung dem Antrag des Vorstands mehrheitlich zustimmt.

Von A. Bürgi wird angeregt, die Geschäftsstelle allen Gremien des SFV zur Verfügung zu stellen und einen Delegiertenrat zu bilden. Nach W. Giss soll die Geschäftsstelle wie bisher lediglich dem Vorstand Dienstleistungen erbringen. Der Vorschlag des Vorstands, wonach Delegierte Verbindungen zu anderen Organisationen herstellen und vom Vorstand ernannt werden, wird mit grossem Mehr angenommen.

Auf die Frage von G. Bloetzer nach der Bedeutung der vorgenommenen Abstimmungen zur Vereinsstruktur präzisiert W. Giss, dass es sich um Konsultativbeschlüsse, als Hinweise für die Statutenrevision, handle.

Somit sind die Vorschläge des Vorstands akzeptiert, und der Vorstand ist mit der Vorbereitung der Statutenrevision auf die GV 1988 beauftragt.

11. Orientierung über den Stand der Waldgesetzrevision

H. Wandeler erwähnt mangels Zeit nur Wichtiges. Der Bundesrat nahm Kenntnis von der Vernehmlassung; das EDI soll für 1988 eine Botschaft ausarbeiten. Die strittigen Punkte sind: Kompetenz Bund/Kantone, dynamischer Waldbegriff, Bewirtschaftung, Begriffe öffentlicher/privater Wald, Stärkung ökologischer Funktionen einerseits und der Nutzfunktion andererseits, Förderungsmassnahmen sowie Verpflichtung des Bundes («kann»-Formeln). Zu diesen Punkten hat auch der SFV in seiner Vernehmlassung reagiert.

H. Wandeler unterstreicht, dass der SFV neben den Kantonen der wichtigste Gesprächspartner ist. Er dankt für die Mitarbeit.

Der dringende BB 1984 soll verlängert werden, mit Erweiterungen (vom phytosanitären zum Waldpflegebereich) als Übergang zum Waldgesetz.

12. Orientierung über das Tätigkeitsprogramm 1987/88

Nach W. Giss sind vorgesehen: Arbeiten im Zusammenhang mit WG-Revision, Seminar Wald und Gesellschaft, Fachtagung zu Waldschäden und Intensivierung der Arbeitsgruppen.

13. Budget und Mitgliederbeiträge 1987/88

Das Budget ist auf der den Teilnehmern zugesandten Rechnung enthalten. Mangels Zeit wird nicht darauf eingetreten. Es gibt keine Wortmeldung, das Budget ist genehmigt.

14. Einzelanträge und Verschiedenes

E. Steiner verliest die Pressemitteilung des SFV, in der besonders auf die Walderhaltungspolitik und den Einsatz für eine naturnahe und gesunde Waldwirtschaft aufmerksam gemacht wird. Darüber hinaus beschäftigen den SFV die Waldschäden, die Probleme des Wildbestandes und der Waldverjüngung sowie die Finanzierung der Walderhaltung.

O. Wüest bemängelt, wohl im Hinblick auf Traktandum 10, die unklaren Anträge und Abstimmungen. Klare Formulierungen von Anträgen, auch aus der Versammlung, würden eine effiziente Versammlungsleitung erleichtern.

Trotz der Verspätung meldet Kantonsforstmeister R. Walter, dass der Munot (Apéro) noch stehe und die Sonne noch scheine, worauf die Hauptversammlung schliesst.

Der Protokollführer: *K. Winzeler*

Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1986/87 und Budget 1987/88

Rechnungsperiode: 1. Juli 1986 – 30. Juni 1987	*Budget 86/87*		*Rechnung 86/87*		*Budget 87/88*	
	Ein	*Aus*	*Ein*	*Aus*	*Ein*	*Aus*
Allgemeiner Betrieb	*87 500.–*	*87 500.–*	*87 775.60*	*63 412.45*	*87 500.–*	*119 000.–*
1 Mitgliederbeiträge	83 000.–		83 407.50		83 000.–	
2 Zinsen, übrige Einnahmen	4 500.–		4 368.10		4 500.–	
111 Vorstand, Geschäftsstelle		6 500.–		6 704.60		7 000.–
112 Drucksachen, Porti		5 000.–		2 926.10		4 000.–
113 Kostenanteil an Schweiz. Z. Forstwes.*		47 000.–		25 050.20		69 000.–
114 Beiträge		2 000.–		4 550.–		5 000.–
115 Kommissionen, Delegationen		6 000.–		5 396.90		6 000.–
116 Repräsentationen, GV, Diplomfeier		7 000.–		10 214.50		7 000.–
117 Steuern, Gebühren		2 000.–		1 413.70		2 000.–
118 Ausbildung, Information		8 000.–		7 156.45		15 000.–
119 Mitgliederverzeichnis, Übriges		4 000.–		–.–		4 000.–
Publikationswesen	*212 000.–*	*212 000.–*	*192 274.80*	*192 274.80*	*214 000.–*	*214 000.–*
21 Zeitschriftenabonnements	30 000.–		28 244.90		28 000.–	
22 Kostenanteil aus Vereinsmitteln*	47 000.–		25 050.20		69 000.–	
23 Inserate	45 000.–		40 215.90		40 000.–	
24 Verkauf von Publikationen	6 000.–		3 073.80		2 000.–	
25 Beiträge an Schweiz. Z. Forstwes.**	84 000.–		95 690.–		75 000.–	
211 Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen		192 500.–		190 065.80		192 500.–
212 Übrige eigene Publikationen		19 500.–		251.–		19 500.–
213 Beitrag an Publikationen Dritter		–.–		1 958.–		2 000.–
Gesamttotal	*299 500.–*	*299 500.–*	*280 050.40*	*255 687.25*	*301 500.–*	*333 000.–*
Saldo	*–.–*	*–.–*		*+ 24 363.15*	*– 31 500.–*	*–.–*

* egalisiert Aufwand und Ertrag im Publikationswesen

** Beiträge an Schweiz. Z. Forstwes.:

– Bundesbeiträge 1985/86	19 800.–
Bundesbeiträge 1986/87	25 000.–
– Kantonsbeiträge	10 840.–
– Selbsthilfefonds	25 000.–
– Kuratorium für Wald- und Holzforschung	15 000.–
– Association vaudoise de sylviculture	50.–

Vermögensrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1986/87

Vermögensbestand am 1. Juli 1987:

Postcheck		Fr. 21 644.59
Depositenkonto		Fr. 22 097.–
Anlageheft		Fr. 81 312.60
Obligationen		Fr. 43 000.–
Mobiliar		Fr. 1.–
		Fr. 168 055.19
davon zweckgebundene Rückstellungen:		
– Erbschaft Meyer	Fr. 9 534.65	
– Gesamtregister	Fr. 10 816.50	
Vermögensbestand am 1. Juli 1986		Fr. 143 692.04
Vermögens*zunahme* pro 1986/87		Fr. 24 363.15

Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins

1. Betriebsrechnung	*Einnahmen*	*Ausgaben*
31 Zinsen netto	Fr. 1 974.20	
312 Bankspesen		Fr. 37.65
311 Reisebeiträge		Fr. –.–
	Fr. 1 974.20	Fr. 37.65
Mehreinnahmen		Fr. 1 936.55
	Fr. 1 974.20	Fr. 1 974.20

2. Vermögensrechnung

Vermögensbestand am 1. Juli 1987:

Sparheft	Fr. 6 938.80
Anlageheft	Fr. 12 199.80
Obligationen	Fr. 28 000.–
	Fr. 47 138.60
Vermögensbestand am 1. Juli 1985	Fr. 45 202.05
Vermögens*zunahme* pro 1986/87	Fr. 1 936.55

Zürich, 19. August 1987

Der Kassier: *F. Mahrer*

Bemerkungen zur Rechnung 1986/87 und zum Budget 1987/88

Die *Rechnung* schliesst nicht wie budgetiert ausgeglichen, sondern mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 24 363.15 ab. In Abweichung zum Budget konnte der erste Band des Gesamtregisters noch nicht gedruckt und damit rund Fr. 20 000.– eingespart werden. Im weiteren ist der positive Abschluss auf erhöhte Beiträge an die Zeitschrift zurückzuführen (Selbsthilfefonds, Bund, einige Kantone).

Das *Budget* sieht Mindereinnahmen im Betrag von Fr. 31 500.– vor. Als ausserordentliche Ausgaben wurde die für das letzte Jahr vorgesehene Herausgabe des ersten Bandes des Gesamtregisters mit Fr. 19 500.– und Fr. 10 000.– für die Weiterbearbeitung der Jubiläumspublikation «Waldbilder» in das Budget aufgenommen.

Bemerkungen zu den einzelnen Konti:

Konto	*Rechnung 1986/87*	*Budget 1987/88*
1	Beiträge Fr. 80.–, Studentenmitglieder Fr. 35.–	Unveränderte Mitgliederbeiträge
113/22	Einsparung in Konto 212 (Gesamtregister), höhere Beiträge an die Zeitschrift und geringere Kosten für die Zeitschrift führen zu einem rund um Fr. 22 000.– geringeren Beitrag aus Vereinsmitteln an das Publikationswesen	Egalisiert budgetierten Aufwand und Ertrag im Publikationswesen
114	Nicht budgetierter Beitrag von Fr. 3 000.– an die Arbeitsgruppe «Waldsterben und Fauna» des BFL	Beiträge an verschiedene Vereinigungen und an die Arbeitsgruppe «Waldsterben und Fauna» des BFL
115	Ersatz von Auslagen für die Mitglieder der Arbeitsgruppen des SFV	Keine Bemerkungen
116	Mehrbelastung des Kontos infolge Durchführung einer a. o. Generalversammlung	Keine Bemerkungen
118	Fr. 6 000.– à conto für die Pilotstudie «Waldbilder» als Jubiläumspublikation des SFV	Ausgaben für das Stelleninfo. (Fr. 1500.–) und das Seminar Wald und Gesellschaft (Fr. 2500.–). Abschluss der Pilotstudie «Waldbilder» (Fr. 11 000.–)
119	Budgetiertes Mitgliederverzeichnis nicht realisiert	Neues Mitgliederverzeichnis budgetiert
23	Rückgang des Inseratenumfanges in der Zeitschrift	Keine Bemerkungen
24	Verkauf von Beiheften. Noch kein Verkauf des Gesamtregisters	Keine Bemerkungen
25	Erhöhung der Beiträge des Selbsthilfefonds, des Bundes und einiger Kantone	Letztjährige Beiträge budgetiert
212	Keine Bemerkungen	Lektorat und Druck für den ersten Band des Gesamtregisters budgetiert
213	Fr. 1958.– an «La Forêt» (Defizitgarantie)	Defizit «La Forêt» budgetiert

19. August 1987

Der Kassier: *F. Mahrer*

Betriebsrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1985/86

Revisorenbericht

In Ausführung des uns von der Jahresversammlung übertragenen Mandates haben wir die Rechnung des Schweizerischen Forstvereins und des Reisefonds de Morsier 1986/87 geprüft.

Auf Grund von Stichproben konnte die Übereinstimmung der Buchungen, wie der Belege, mit den vorliegenden Rechnungen festgestellt werden.

Das Vereinsvermögen laut Bilanz vom 30. Juni 1987 sowie das Vermögen des Fonds de Morsier sind durch Depotauszüge ausgewiesen.

Wir beantragen der Jahresversammlung, die Rechnung per 30. Juni 1987 zu genehmigen und die Verantwortlichen, Herrn Felix Mahrer, Kassier, und Frau Marianne Bühler, Rechnungsführerin, mit bestem Dank für ihre Arbeit zu entlasten.

Zürich, 17. Juli 1987

Die Rechnungsrevisoren
Max Fuchs, Andreas Zingg

Stiftung Hilfskasse für Schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Jahresbericht 1986

Im Berichtsjahr erfolgte der Abschluss der Statuten-Revision. Durch Verfügung vom 9. September 1986 wurden die neuen Statuten durch die Stiftungsaufsicht des Eidgenössischen Departementes des Innern genehmigt. In der Nr. 1 vom Januar 1987 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen sind sie in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

1986 mussten keine Unterstützungsfälle behandelt werden.

Die beiden Fonds der Hilfskasse weisen per Ende 1986 den folgenden Stand auf:

	Hilfskasse Fr.	*Fonds Custer Fr.*	*Total Fr.*
Vermögen am 1. Januar 1986	187 662.55	47 797.65	235 460.20
Einnahmen 1986	10 195.55	2 270.40	12 465.95
Ausgaben 1986	2 944.35	–	2 944.35
Vermögensvermehrung 1986	7 251.20	2 270.40	9 521.60
Vermögen am 31. Dezember 1986	194 913.75	50 068.05	244 981.80

An Einnahmen sind lediglich die Zinsgutschriften und die Rückerstattung der Verrechnungssteuer zu verzeichnen.

Die Ausgaben umfassen die Verrechnungssteuer pro 1986 und die Bankspesen.

Die Rechnung, geführt von Forsting. Felix Mahrer, wurde von den Rechnungsrevisoren Martin Rieder und Max Fuchs revidiert und in allen Teilen in Ordnung befunden. Die gewissenhafte Arbeit des Kassiers sei hier bestens verdankt.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Präsident:	Hans Oppliger, Berglirain 12, 8750 Glarus
Aktuar:	E. Minnig, Riedli 34, 3186 Düdingen
Kassier:	Felix Mahrer, Huttenstrasse 53, 8006 Zürich
Beisitzer:	1. Anita Schütz, Brüggläcker 37, 8050 Zürich
	2. Stefan JeanRichard, Petite Fin 17, 2016 Cortaillod
	3. Ruedi Stahel, Grossmattstrasse 16, 8964 Rudolfstetten
	4. Susanne Suter, Ahornstrasse 8, 9034 Eggersriet
Rechnungsrevisoren:	1. Martin Rieder, 8502 Herdern
	2. Max Fuchs, Föhrenweg, 8840 Einsiedeln

Glarus, 3. August 1987

Für den Stiftungsrat
Der Präsident: *H. Oppliger*

Rechnung 1986

der Stiftung Hilfskasse für Schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige, mit Sitz in Zürich

1. Betriebsrechnung 1986

	Einnahmen	*Ausgaben*
Spenden	Fr. —.—	
Kapitalerträge brutto	Fr. 7 847.45	
Verrechnungssteuer: Rückerstattung	Fr. 2 348.10	
Steuerbetrag		Fr. 2 746.70
Bank- und PC-Gebühren		Fr. 197.65
Spesen Stiftungsrat		Fr. —.—
Unterstützungen		Fr. —.—
Summen	Fr. 10 195.55	Fr. 2 944.35
Saldo		Fr. 7 251.20
	Fr. 10 195.55	Fr. 10 195.55

2. Vermögensrechnung 1986

Vermögensbestand am 31. Dezember 1986:

Postcheck	Fr. 2 798.35
Sparheft	Fr. 67 115.40
Wertschriften (nominal)	Fr. 125 000.—
Total	Fr. 194 913.75
Vermögensbestand 31. Dezember 1985	Fr. 187 662.55
Vermögenszunahme pro 1986	Fr. 7 251.20

Zürich, 31. Januar 1987

Der Kassier: *F. Mahrer*

Bericht der Rechnungsrevisoren der Hilfskasse für das Jahr 1986

Die Rechnung der Hilfskasse wurde von den Unterzeichneten eingesehen und geprüft. Sie schliesst mit einem Vermögensstand per 31. Dezember 1986 von Fr. 194 913.75 und einer Vermögenszunahme von Fr. 7251.20 ab. Die ausgewiesenen Werttitel sind vorhanden. Die von Felix Mahrer sauber und korrekt geführte Rechnung wurde in Ordnung befunden.

Die unterzeichneten Revisoren beantragen der Generalversammlung des Schweizerischen Forstvereins Genehmigung der Rechnung und Décharge des Kassiers.

Einsiedeln / Herdern, 5. Februar 1987

Die Rechnungsrevisoren
Max Fuchs *Martin Rieder*